

Antrag der FDP-Fraktion

Überprüfung der Abläufe im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Mühlstraße durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Gemeindeprüfungsanstalt um eine Überprüfung der Abläufe bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung der im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Mühlstraße ergriffenen Maßnahmen zu ersuchen, um

- Schwachstellen (innerhalb der Verwaltung wie in der Kooperation zwischen der Verwaltung, dem Projektsteuerer, den beauftragten Planungsbüros und den ausführenden Baufirmen) möglichst detailliert erkennen und für die Zukunft abstellen zu können;
- Fehler (wie bei der Vermessung oder bei der Anwendung der Richtlinien zum Ausbau von Straßen) erklären und künftig vermeiden zu können; und
- Verantwortlichkeiten konkret benennen zu können.

Tübingen, 13. Dezember 2009

gez. Dietmar Schöning
gez. Dr. Kurt Sütterlin

Begründung:

Die Verwaltung hat bislang zwar in allgemeiner Form Fehler eingeräumt (Vorlage 368b: „Die Mühlstraße zeigt, dass solche große und überaus komplexe Maßnahmen mit mehr Verwaltungskapazitäten vorbereitet werden müssen und die Auslagerung an Aufgaben an externe Planer eine Vielzahl von Koordinierungsproblemen mit sich bringt. Bei solch umfassenden Projekten müssen die entsprechenden Mitarbeiter über den gesamten Ablauf des Projektes ausreichend freigestellt werden, um den gesamten Prozess verantwortlich begleiten zu können. Durch einen etwas längeren zeitlichen Vorlauf hätte wohl auch mehr Qualität sichergestellt werden können.“), sich im Übrigen aber eher bemüht, die Diskussion auf das Feld der Kostenüberschreitungen zu konzentrieren. Eine detaillierte Analyse der Abläufe, der Schwachstellen, Fehler und Verantwortlichkeiten fehlt. Die Gemeindeprüfungsanstalt dürfte am besten geeignet sein, dem Gemeinderat die benötigten Informationen zu liefern.